

Wasserversorgung Gundelsheim

L A G E B E R I C H T § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB

für das Wirtschaftsjahr 2021 – Gemeinderatssitzung vom 01.03.2023
(01.01. - 31.12.)

I. Grundsätzliches

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage des Betriebs darzustellen.
Zur realistischen Beurteilung ist auf folgende Sachverhalte einzugehen:

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind

Es sind keine solchen Vorgänge zu verzeichnen.

2. Bestandsänderungen im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

2021 gab es keine Veränderungen im Bereich der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte ohne Bauten.

3. Abrechnung Erfolgsplan (Ertragslage)

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2021	Rechnungsergebnis 2020
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse			
30110000 Erlöse aus Wasserverkauf	1.059.719	1.060.000	1.089.495
30110200 Umsatzerlöse Bauwasserzins	571	2.500	958
31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	147	5.300	458
Summe Umsatzerlöse	1.060.437	1.067.800	1.090.911
Bestandsveränderungen			
Summe Bestandsveränderungen	0	0	0
Aktiviert Eigenleistungen			
37110000 Aktiviert Eigenleistungen	1.811	0	587
Summe aktivierte Eigenleistungen	1.811	0	587
Sonstige betriebliche Erträge			
32000000 Sonst. Betriebl. Erträge	7.780	7.000	7.650
32000100 Verwaltungsgebühren	1.085	1.200	1.035
32001000 Erlöse für Waren	819	0	2.899
32002000 Erlöse Miete/Pacht	60	0	60

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2021	Rechnungsergebnis 2020
	EUR	EUR	EUR
32004000 so. betr. Erträge f. erh. Schadenersatz	0	0	0
32200000 Ertrag aus der Auflös. von Rückstell.	1	0	164
35910100 Ausbuchung Kleinbetrag	0	0	0
35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0	0	0
Summe sonstige betriebliche Erträge	9.745	8.200	11.810
Summe betriebliche Erträge	1.071.993	1.076.000	1.103.308

Bei den Umsatzerlösen aus Wasserverkauf gab es 2021 eine Punktlandung mit lediglich knapp 300 € unter dem Ansatz (1.060.000 €) und 29.776 € unter dem Vorjahresergebnis aus 2020.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (im Wesentlichen Kostenersätze und Erstattungen) lagen um rund 1.500 € über dem Ansatz, aber um knapp 2.100 € unter dem Vorjahresergebnis. Die Verwaltungsgebühren lagen knapp unter dem Ansatz und knapp über dem Ergebnis des Vorjahres. Das Neubaugebiet „Rainweinstein/Steingrube“ in Bachenau trug erstmals in größerem Umfang zu Erträgen bei den Verwaltungsgebühren bei. Im Übrigen verteilen sich die Erträge auf letzte Anträge im Neubaugebiet „Hoher Kirschbaum II“ in Gundeisheim sowie verschiedene Neuanschlüsse bzw. Neubauten in allen anderen Stadtteilen. Während 2020 knapp 2.900 € aus Erlösen für Waren vereinnahmt wurden, gab es 2021 Erträge im Umfang von rund 800 €.

Gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) zählen die beiden Konten Verwaltungsgebühren und Erlöse für Waren nicht mehr zu den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern zu den Umsatzerlösen. In der GuV des Wirtschaftsprüfers sind die Summierungen korrekt aufsummiert. Eine Änderung zwischen Haushaltplanung und Ergebnisfeststellung ist nicht zulässig. Somit müssen die Zahlen in der Auswertung des Rechenzentrums wie oben dargestellt ausgewiesen werden. Eine Anpassung für die noch ausstehenden Abschlüsse 2021 und 2022 ist angesichts der Reform des Eigenbetriebsrechts mit Wirkung ab 2023 nicht mehr vorgesehen.

Das Ergebnis bei den betrieblichen Erträgen mit **1.071.993,01 €** lag um knapp 4.000 € unter dem Ansatz und um rund 31.300 € unter dem Vorjahresergebnis von 1.103.307,93 €.

4. Materialaufwand

Für Materialaufwand sah der Erfolgsplan einen Ansatz i.H.v. 589.200 € (2020: 558.300 €) vor. Das Ergebnis lag mit 547.039,16 € um knapp 42.200 € unter den Planzahlen (Vorjahresergebnis: 562.403,47 €). Wegen der Vergleichbarkeit mit früheren und künftigen Abschlüssen ist an dieser Stelle noch einmal auf das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) hinzuweisen. Lediglich beim Wasserpfeffrig wurde der Ansatz 2021 noch auf der falschen Bilanzposition geplant. Beim Verwaltungskostenbeitrag, der Konzessionsabgabe und beim Aufwand für Steuerberatung/Wirtschaftsprüfer stimmen Ansatz und Ergebnis hingegen auf einem Konto innerhalb der richtigen Bilanzposition überein. Bei all diesen genannten Konten gab es Umgliederungen mit der Position 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2021	Ansatz 2021	Rechnungsergebnis 2020
	EUR	EUR	EUR
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
42000000 Aufwand f. Roh-, Hilfs-, Betr.St. u. Waren	0	0	0
42000100 Aufwand Bezugskosten Fremdwasser-BWV-	61.438-	59.000-	61.737-
42000600 Wasserpfeinig (neues Konto)	29.064-	0	32.007-
42200000 Erwerb und Unterhaltung Messeinrichtungen	5.973-	7.500-	5.586-
42410000 Aufwand f. Energie und Betriebsstrom	70.154-	70.000-	72.327-
42510000 Material Fahrzeughaltung	494-	600-	0
42513000 Betriebsstoffe, Benzin	2.050-	2.000-	1.509-
42520000 Aufw. für Materialdirektverbrauch	11.999-	16.500-	22.494-
42520100 Wassergewinnung (Pumpw., Enthärtungsanl)	1.994-	10.000-	855-
42520200 Materialaufw. Wasserspeicher, Hochbehält.	51-	0	0
42520300 Materialaufwand Versorgungsleitungen	13.544-	20.000-	10.537-
42533000 Betriebsaufwand Ausrüstung, Kleingeräte	337-	1.000-	426-
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
43000000 Aufwand für bezogene Leistungen	17.367-	58.000-	22.053-
43000100 Wasseruntersuchungen	6.952-	6.000-	6.460-
43000200 Reparatur und Eichung v. Wasserzähler	0	0	645-
43000400 Bez. Leist. Wasserspeicher, Hochbehälter	5.773-	2.000-	1.370-
43000500 Bezogene Leistungen Versorgungsleitungen	75.192-	113.000-	96.076-
43000600 Fahrzeughaltung	1.349-	2.100-	2.494-
43000700 Bauhofleistungen	133.323-	130.000-	113.869-
43005000 Konzessionsabgabe (neues Konto)	105.888-	89.000-	108.735-
43010100 EDV/Fallpreise (neues Konto)	4.098-	2.500-	3.224-
Summe Materialaufwand	547.039-	589.200-	562.403-

Bei den Unterhaltungsmaßnahmen betr. Versorgungsleitungen (im Wesentlichen Rohrbrüche) konnten 2021 rund 37.800 € eingespart werden, beim entsprechenden Materialverbrauch knapp 6.500 €, beim Materialverbrauch für Wassergewinnung rund 8.000 €. Bei den bezogenen Leistungen wurden rund 40.600 € weniger verausgabt als veranschlagt waren. Für Unterhaltungsmaßnahmen betr. Wasserspeicher und Hochbehälter lagen die Aufwendungen um knapp 3.800 € über dem Ansatz und 4.400 € über dem Vorjahresergebnis.

Die Bauhofleistungen lagen um 3.300 € über dem Ansatz und um knapp 19.500 € über dem Vorjahresergebnis.

Für Fremdwasserbezug (Bodenseewasser) mussten 2.400 € mehr aufgewendet werden. Bei Energie und Betriebsstrom, Betriebsstoffe und Benzin sowie Material Fahrzeughaltung weichen die Ergebnisse nur geringfügig vom Ansatz ab.

Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen fielen im Umfang von insgesamt 136.779,68 € an (Vorjahr 2020: 137.397,26 €), veranschlagt waren 189.500 €. Berichtigt um den Planansatz für den Wasserpfeinig (zur abweichenden Zuordnung siehe oben) beträgt der Planansatz 158.500 €. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es nur geringfügige Abweichungen bei den einzelnen Konten. Die Abweichung zum Ansatz hat ihre Ursache im um 22.000 € geringeren Verwaltungskostenbeitrag.

5. Personalaufwand

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2021 EUR	Ansatz 2021 EUR	Rechnungsergebnis 2020 EUR
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter			
40120000 Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	48.918-	44.300-	42.762-
Soziale Abgaben / Altersversorgung			
40220000 Beitr. zur Versorgungskasse Arbeitnehm.	4.060-	3.800-	3.763-
40320000 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer	9.140-	8.900-	8.810-
Summe Personalaufwand	62.119-	57.000-	55.335-

Der Haushaltsansatz belief sich auf 57.000 €, das Ergebnis auf 62.119,14 € (im Vorjahr 2020: 55.334,87 €). Dabei handelt es sich ausschließlich um das kaufmännische Personal. Das technische wiederum ist im Bauhof angesiedelt und wird an den Eigenbetrieb nach tatsächlichen Stundenaufschrieben verrechnet. Beim kaufmännischen Personal handelt es sich um den/die kaufmännische(n) Leiter(in) sowie die beiden Mitarbeiterinnen, die mit der Gebührenabrechnung und sonstigen Sachbearbeitung betraut sind. 2018 schied die frühere kaufmännische Betriebsleiterin aus, seitdem gibt es keine(n) Beamtin/en mehr.

6. Zinsaufwand

Der Haushaltsansatz belief sich auf 40.000 €, wobei eine Darlehensaufnahme i.H.v. 388.000 € vorgesehen war. Im Ergebnis beläuft sich die Belastung durch Zinsaufwand auf 34.625,24 € (Vorjahr: 40.295,37 €) und somit um knapp 5.700 € unter dem Vorjahresergebnis. Die Darlehenszinsen wurden periodengerecht abgegrenzt.

7. Aufwand für Steuern

Erfolgsrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungsergebnis 2021 EUR	Ansatz 2021 EUR	Rechnungsergebnis 2020 EUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
46001000 Gewerbesteuer	22.578-	6.000-	24.446-
46002000 Körperschaftsteuer	26.279-	6.000-	28.427-
Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	48.857-	12.000-	52.873-
Sonstige Steuern			
46501000 Grundsteuer	556-	600-	556-
46502000 Kfz-Steuer	160-	200-	138-
Summe sonstige Steuern	716-	800-	694-
Summe Steuern	49.573-	12.800-	53.566-

Der Erfolgsplan 2021 sah Aufwendungen i.H.v. 12.800 € vor (2020 waren 15.400 € eingeplant). Im Ergebnis beläuft sich die Belastung durch Steueraufwendungen auf 49.572,89 € (Vorjahr: 53.566,48 €). Das wie auch im Vorjahr erheblich bessere Jahresergebnis erforderte umfangreiche Rückstellungen bei Gewerbe- und Körperschaftssteuer. Die sonstigen Steuern (Grund- und Kfz.-Steuer) sind nahezu konstant.

8. Jahresgewinn und Konzessionsabgabe

Geplant war ein Gewinn i.H.v. 43.500 € (2020: 21.000 €). Das Ergebnis weist einen **Jahresgewinn 2021 i.H.v. 122.205,35 €** (2020: 131.854,57 €) aus. Zur Berechnung der **Konzessionsabgabe** wird auf die separate Anlage verwiesen. Im Plan waren hierfür 89.000 € (2020: 69.000 €) eingestellt, das Ergebnis beläuft sich auf **105.888,00 €** (2020: 108.735,00 €).

Gegenüber dem Haushaltsansatz konnte im aktuellen Wirtschaftsjahr 2021 (wie auch im Vorjahr 2020) mehr Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt werden, da das Gesamtergebnis der Wasserversorgung vor Konzessionsabgabe erheblich verbessert war. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Abgabe 2021 etwas geringer aus, da auch der Jahresgewinn leicht unter dem Vorjahresgewinn liegt. Ein Nachholungsbetrag steht seit 2019 nicht mehr zur Verfügung. Damals wurde der letzte verbliebene Anteil vollumfänglich aufgebraucht.

9. Abrechnung Vermögensplan

(siehe Folgeseite)

Vermögensplanabrechnung 2021

	Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020	Kurzfristige Ausgaben	Kurzfristige Einnahmen	Langfristige Ausgaben	Langfristige Einnahmen
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	2.126.017,40	2.124.442,50			121.226,45	119.651,55
Finanzanlagen	76.500,00	76.500,00				
Vorräte	9.958,07	12.750,48		2.792,41		
Kurzfristige Forderungen	539.258,26	1.686.645,30		1.147.387,04		
Guthaben bei Kreditinstituten	522.904,58	364.680,56	158.224,02			
	<u>3.274.638,31</u>	<u>4.265.018,84</u>				
PASSIVA						
Eigenkapital	990.374,84	868.169,49				122.205,35
Ertragszuschüsse	0,00	147,40			147,40	
Rückstellungen	104.844,66	81.689,11		23.155,54		
Darlehen	1.147.690,09	1.307.883,19			160.193,10	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.031.728,72	2.007.129,65	975.400,93			
	<u>3.274.638,31</u>	<u>4.265.018,84</u>				
Gesamt			1.133.624,95	1.173.334,99	281.566,95	241.856,90
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-)				<u>-39.710,04</u>	<u>-39.710,05</u>	
Abstimmung			<u>1.133.624,95</u>	<u>1.133.624,95</u>	<u>241.856,90</u>	<u>241.856,90</u>
Vermögensplan						
Ausgaben	Plan €	Ist €				
Investitionen	430.000	307.015,15				
Auflösung Ertragszuschüsse	5.300	147,40				
Darlehensstilgung Kreditmarkt	165.000	160.193,10				
Deckungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	0,00				
Mehrausgaben des Vorjahres	0	0,00				
Mehreinnahmen lfd. Jahr	0	0,00				
Jahresverlust	0	0,00				
	<u>600.300</u>	<u>467.355,65</u>				
						Weniger- Ausgaben
						132.944,35
Einnahmen						
Abschreibungen	144.000	119.651,55				
Beiträge und Zuschüsse	24.800	185.788,70				
Darlehensaufnahme	388.000	0,00				
Deckungsmittel Vorjahre	0	0,00				
Anlagenabgänge	0	0,00				
Jahresgewinn	43.500	122.205,35				
	<u>600.300</u>	<u>427.645,80</u>				
						Weniger- Einnahmen
						-172.654,40
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) - wie oben -						-39.710,05
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) am 31.12.2020						<u>-24.742,42</u>
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-) am 31.12.2021						<u>-64.452,47</u>

Dies bedeutet, dass sich der Finanzierungsfehlbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 24.742,42 € um 39.710,05 € auf 64.452,47 € erhöht hat.

10. Investitionen und Stand der Anlagen im Bau

Der Vermögensplan 2021 sah als größte Investitionsmaßnahme die Leitungserneuerung der Höchstberger Straße in Tiefenbach vor (140.000 €); weiterhin die Erneuerung der Automatisierungstechnik (Fernüberwachung) (100.000 €), die eigentlich 2020 in einem Zuge realisiert werden sollte. Im Zuge des Baus der behindertengerechten Fuß- und Radwegunterführung durch Bahn/Bund und Landkreis im Bereich der Mühlstraßenunterführung waren 2021 für die Erneuerung der Wasserleitung in der Eisenbahnstraße Haushaltsmittel i.H.v. 60.000 € eingestellt; 55.000 € für dringende Leitungserneuerungen ohne genau Zweckbindung. Auf 40.000 € belaufen sich die bereitgestellten Mittel für die Sanierung des Rohrkellers im Hochbehälter Höchstberg; 20.000 € waren für Hausanschlüsse vorgesehen; 10.000 € für Großzähler. Für Beschaffungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sah der Plan Mittel i.H.v. 5.000 € vor. Insgesamt sah der Plan 2021 Investitionen im Umfang von 430.000 € vor, Sonderposten im Umfang von 24.800 €, saldiert also ein Investitionsvolumen i.H.v. 405.200 €.

Tatsächlich realisiert wurden 2021 Investitionen im Umfang von 121.226,45 €. Die größte Investitionsmaßnahme war die Erneuerung der Wasserleitung Nordstraße in Tiefenbach mit Kosten i.H.v. 74.691,80 € im Jahr 2021. Weitere sollten 2022 folgen. In seiner Sitzung am 22.09.2021 beschloss der Gemeinderat die Erneuerung dieser aus den Haushaltsmitteln ohne Zweckbindung (siehe oben) und 22.500 € aus den Mitteln für die Leitungserneuerung der Höchstberger Straße in Tiefenbach, deren Umsetzung wegen fehlender Synergieeffekte einer Kooperation mit dem Kreis hinfällig wurde. Die Kostenkalkulation für die Baumaßnahme inklusive Honorarkosten, erstmals von Seiten der HNVG als künftigem Kooperationspartner 2022 für die Betriebsführung, lag bei 77.500,00 € (netto).

Für die Erneuerung der Wasserleitung in der Eisenbahnstraße fielen mit 26.224,54 € erheblich geringere Mittel als geplant an. Hier profitierte die Stadt in großem Maße von Synergieeffekten der gemeinsamen Baumaßnahme von Bahn/Bund und Landkreis.

Die dritte große Investitionsmaßnahme 2021 war der nächste Bauabschnitt der Erneuerung der Automatisierungstechnik mit 24.250,87 €. Alle drei Großmaßnahmen zusammen belaufen sich auf 125.167,21 € und stellen in der Summe den Zugang bei der Bilanzposition Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau dar. Gleichzeitig wurden 2021 145.918,13 € aktiviert: Die beiden Baukostenzuschüsse für das Baugebiet „Rainweinberg/Steingrube“ in Bachenau und „Hoher Kirschbaum II“ in Gundelsheim wurden zusammengeführt mit den restlichen Herstellungskosten für die Wasserversorgung. Im Rahmen der Erschließungsträgerschaft wurden die Anlagen der Stadt ohne Eigenanteil zum vollen Wert übereignet.

Die verausgabten 6.653,42 € betreffen Großwasserzähler, für 5.858,57 € wurden 2021 zwei Hausanschlüsse erstellt.

Auf der Einnahmenseite gab es 2021 Zugänge i.H.v. 16.452,75 €. Der größte Anteil davon entfällt mit 10.540,13 € auf Wasserversorgungsbeiträge aus Nachveranlagungen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr aktivisch abgesetzte Sonderposten i.H.v. knapp 170.000 € als Gegenwert für die vom Erschließungsträger kostenfrei überlassenen Wasserleitungen und Hausanschlüsse in den beiden o.g. Baugebieten eingebucht und mit der Auflösung begonnen.

11. Entwicklung des Eigenkapitals

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
STAMMKAPITAL	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
ALLGEMEINE RÜCKLAGE	41.154,19	41.154,19	41.154,19	41.154,19	41.154,19	41.154,19
VERLUST / GEWINN						
GEWINN/VERLUST VORJAHR(E)	327.015,30	195.160,73	139.442,26	103.588,26	65.928,26	27.056,26
JAHRESGEW./JAHRESVERLUST	122.205,35	131.854,57	55.718,47	35.854,00	37.660,00	38.872,00
EIGENKAPITAL	990.374,84	868.169,49	736.314,92	680.596,45	644.742,45	607.082,45

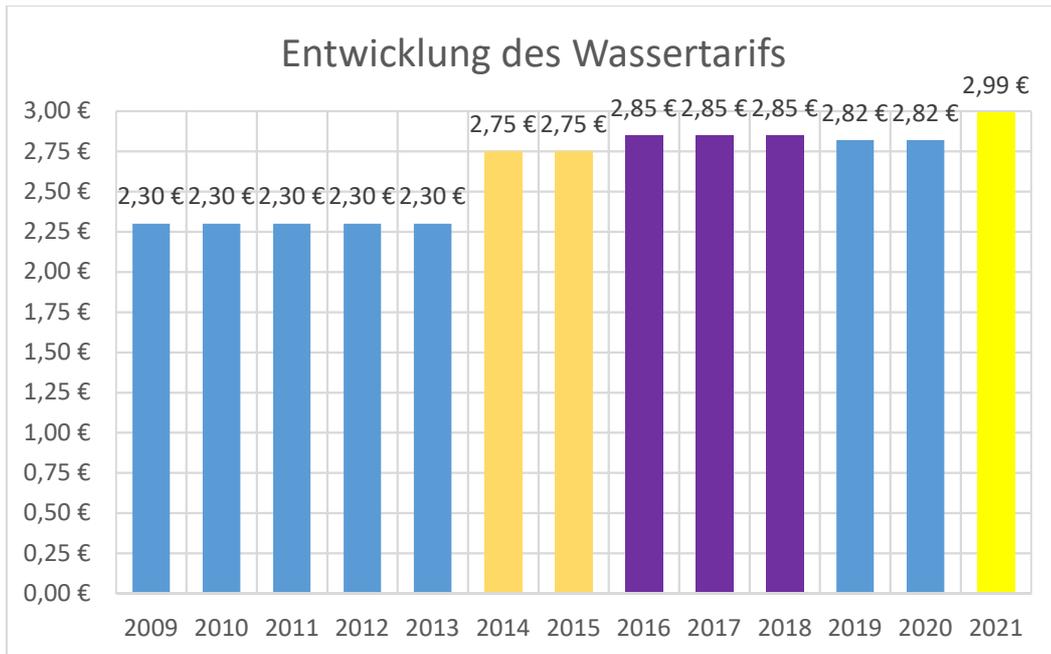
12. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2021 belief sich auf 1.307.883,19 € (2020: 1.467.958,34 €; 2019: 1.627.920,22 €), Tilgungen wurden geleistet im Umfang von 160.193,10 € (Planansatz: 165.000 €), so dass sich zum Bilanzstichtag der Saldo der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf **1.147.690,09 €** beläuft.

Für die umfangreichen Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2021 war eine Darlehensaufnahme i.H.v. 388.000 € vorgesehen (2020: 364.000 €). Die Kreditermächtigung musste jedoch nicht in Anspruch genommen werden. Allerdings ereignete sich im Berichtsjahr die Beschlussfassung des Gemeinderats am 20.10.2021, auf Grundlage der Haushaltsgenehmigung 2020 eine Darlehensaufnahme i.H.v. 80.000 € zu tätigen, deren Auszahlung im Januar 2022 erfolgte.

13. Statistik

Der Wasserzins im Jahr 2021 betrug 2,99 €/m³. Die zugrundeliegende Kalkulation fand 2020 mit Wirkung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 statt. Der Wasserzins wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 18.11.2020 für den Kalkulationszeitraum 2021-2022 auf 2,99 €/m³ festgesetzt. Zuvor hatte der Gemeinderat im Rahmen der Neukalkulation des Wasserzinses im Herbst 2018 beschlossen, den Wasserzins ab 01.01.2019 von 2,85 € auf 2,82 €/m³ festzusetzen. Dieser Beschluss galt für den Kalkulationszeitraum 2019-2020.



	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Wasserpreis	2,99 €/m³	2,82 €/m³	2,82 €/m³	2,85 €/m³	2,85 €/m³	2,85 €/m³
Zählergrundgebühren Haushalt	1,80 €/Mon.					
verkaufte Menge	334.371 m³	366.243 m³	334.359 m³	340.570 m³	329.307 m³	329.088 m³
Wasserverluste	16,3 %	13,4 %	20,4 %	15,5 %	16,8 %	19,03 %

Im Jahr 2021 wurden 290.639 m³ (2020: 320.068 m³, 2019: 319.068 m³, 2018: 301.800 m³, 2017: 295.000 m³) über städtische Wasserquellen gefördert. Hinzu kommen 98.324 m³ (Vorjahr: 102.954 m³, 2019: 101.451 m³, 2018: 103.314 m³, 2017: 100.817 m³) Bodensee-wasserbezug. Die Wasserverluste lagen 2021 im unteren Durchschnitt. Das Vorjahr 2020 stellte das günstigste Jahr im gesamten Vergleichszeitraum dar.

14. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Nachdem im Jahr 2020 im Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen worden war, mittelfristig die Betriebsführung an einen großen Partner zu übergeben und die Übergangszeit zu nutzen, indem eine Betreuung erfolgt, bei der die Wassermeister ihr Wissen und ihre Kenntnisse zum örtlichen Wassernetz weitergeben können, sprach sich das Gremium im Mai 2021 mehrheitlich für die HNVG als künftigen Betriebsführer aus. Ab 2022 sollte die Betriebsführung aufgenommen werden, da mit dem bevorstehenden Ausscheiden des Wassermeisters der Betrieb mit eigenem Personal ab dann nicht mehr zu gewährleisten war.

Neben der Fertigstellung der Automatisierungstechnik (Fernüberwachung), die eine wesentliche Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit einem Betriebsführer darstellt, wurde

der Fokus für die Folgejahre auf eine regelmäßige und planmäßige Erneuerung von Wasserleitungen gesetzt (siehe auch Punkt 10).



Erneuerung Wasserleitung Nordstraße in Tiefenbach